

# **DIE LINKE.**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 9. November 2016

## **Verwaltungs- und Personalausschuss, Änderungsantrag zum TOP 2: Ergebnis der externen Begutachtung der IT der LHM – öffentlicher Teil**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag des Referenten wird wie folgt ersetzt:

**Punkt 1:** Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.

**Punkt 2 neu:** Das Szenario 3 „IT-Referat für die gesamte IT der LHM“ wird nicht umgesetzt. Statt dessen wird ein Vorgehen gewählt, das eine schrittweise Verbesserung der aktuellen Situation erlaubt, ohne bereits Erreichtes zu gefährden. Dieses Vorgehen beinhaltet:

- a) Die bisherige Hauptabteilung III (IT-Strategie und IT-Steuerung – IT-Controlling) wird aus dem Direktorium heraus gelöst und als eigenständiges „IT-Amt“ auf einer parallelen Hierarchieebene zum Direktorium verankert. Die direkte Anbindung erfolgt entweder beim Oberbürgermeister, beim 2. Bürgermeister oder bei der 3. Bürgermeisterin.
- b) Dieses „IT-Amt“ verantwortet künftig die strategische Gesamtsteuerung der städtischen IT inklusive des Eigenbetriebs it@m, dies vor allem in Bezug auf die fachlichen Erfordernisse der Referate und Eigenbetriebe. Hier erfolgt (zusammen mit Fachreferaten und Eigenbetrieben) die Priorisierung der zu realisierenden Fachanwendungen.
- c) Die Fachaufgaben aus den dIKA's der einzelnen Referate (z.B. IT-Strategie, Anforderungsmanagement, Facharchitekten) werden sukzessive in das neu zu schaffende „IT-Amt“ verlagert. Ob die Arbeitsplätze der bisherigen IT-Schaffenden dieser Bereiche in den einzelnen Referaten verbleiben, wird entsprechend der Anforderungen aus Fachreferaten und Eigenbetrieben im Einzelnen entschieden. Personalrechtlich erfolgt eine Versetzung in das „IT-Amt“.
- d) Der Eigenbetrieb it@m bleibt erhalten. Seine Kompetenzen im Personalbereich werden erweitert, der Eigenbetrieb erhält den Status eines „homogenen Bereichs“ um bei der Personalgewinnung schneller reagieren und flexibler marktgerechte Vergütungen anbieten zu können.
- e) Die Leistungserbringung erfolgt künftig in der alleinigen Verantwortung von it@m. Service- und Leistungsaufgaben aus den dIKA's werden in den Eigenbetrieb verlagert, die entsprechenden Stellen wandern mit.
- f) Es wird eine zentrale Service-Einheit bei it@m aufgebaut. Ob die Leistungserbringung in Form eines Vor-Ort-Services in Referaten und Eigenbetrieben erfolgt, wird entsprechend der Anforderungen aus Fachreferaten und Eigenbetrieben im Einzelnen entschieden.

g) Die Überführung der pädagogischen IT des RBS in die neue Struktur (IT-Amt und it@m) wird zu einem späteren noch nicht festgelegten Zeitpunkt erfolgen.

**Punkt 3 neu:** Die Referate, Eigenbetriebe und Querschnittseinheiten werden beauftragt, sich an der Ausplanung im erforderlichen Umfang zu beteiligen.

**Punkt 4 neu:** Die Verwaltung wird beauftragt, bis Juli 2017 eine abgestimmte Detailplanung (inklusive Zeit- und Ablaufplan) für die Umsetzung der oben skizzierten Umorganisation dem Stadtrat vorzulegen. Spätestens zum Schlussabgleich für den Haushalt 2018 müssen zudem die (absehbaren) Kosten der Umorganisation vorgelegt werden.

**Punkt 5 und 6:** Wie Punkt 29 und 30 aus dem Antrag des Referenten

#### **Begründung:**

- MIT-Konkret hat Vieles angestoßen, einige Ziele wurden auch bereits erreicht. Eine erneute Umorganisation in dem vorgeschlagenen Umfang kommt einige Jahre zu früh (Abbau der Altlasten, Konsolidierung der Anwendungen und Client-Systeme, etc.). Es würde erneut mehrere Jahre dauern, bis sich die neue Organisation „einschwingt“. In der Zwischenzeit besteht ein hohes Risiko, dass zentrale Projekte in den Referaten und Eigenbetrieben (z.B. Stadtentwässerung mit der Umsetzung der Vorgaben aus dem IT-Sicherheitsgesetz bis Mai 2018, CAFM, Mobile Kommunikationsoffensive) nicht mit der erforderlichen Priorität und Konzentration umgesetzt werden können. Zahlreiche Fachkräfte würden sich wieder mit organisatorischen Fragen statt mit dringend zu lösenden IT-Fragen beschäftigen.
- Das vorgeschlagene „IT-Amt“ übernimmt die bisher fehlende Gesamtsteuerung und -verantwortung für die städtische IT. Hier soll die fachliche Sicht aus allen Referaten und Eigenbetrieben zusammen geführt und abgeglichen werden.
- Durch die Stärkung des Eigenbetriebs it@m entfällt künftig die zweistufige Leistungserbringung, eine große Schwachstelle, die im externen Gutachten identifiziert wurde. Da der Eigenbetrieb erhalten bleibt, können sich die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von it@m weiter auf ihre fachlichen Aufgaben konzentrieren, die auch während der Umorganisation erfüllt werden müssen.
- Durch die Einrichtung eines „homogenen Bereiches“ mit eigener Personalverantwortung sollte es zudem schneller gelingen, fehlende IT-Spezialisten für die städtische IT zu gewinnen. Der Grundsatz der „Durchgängigkeit“ zwischen Hoheitsverwaltung und Eigenbetrieb lässt sich angesichts des Wettbewerbs um IT-Spezialisten nicht aufrecht erhalten.
- Durch die sukzessive Verlagerung von Aufgaben aus den dIKA's in das IT-Amt und it@m kann der Übergang auch zeitlich gestreckt und mitarbeiterfreundlicher gestaltet werden.
- Aufgabe der Stadt ist die „Kommunale Daseinsvorsorge“ in München – diese Aufgabe erfüllen zentral die Fachreferate. Die IT ist nicht Selbstzweck, sondern „Werkzeug“, das möglichst störungsfrei, anwendungsfreundlich und leistungsfähig funktionieren soll. Durch die Einrichtung eines eigenen Referates besteht die reale Gefahr, dass die IT als „politische Aufgabe“ verstanden wird – mit der Gefahr einer politischen Besetzung des Referentenpostens.
- Die Gründung einer IT-GmbH hingegen ist einerseits mit zahlreichen steuerrechtlichen Nachteilen verbunden. Andererseits ist ein Übergang bzw. ein „Mitnehmen“ der Beschäftigten schwieriger zu bewerkstelligen und erhöht das Risiko des Abwanderns von Fachkräften.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

#### **DIE LINKE Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München  
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: [info@dielinke-muenchen-stadtrat.de](mailto:info@dielinke-muenchen-stadtrat.de)